

# Modulhandbuch

Bachelor of Arts (B.A.) im Fach Europäische Gesellschaften und  
Kulturen - Nebenfach  
(Prüfungsordnungsversion 2023)



# Inhaltsverzeichnis

Prolog.....	3
Kulturkontakt und kultureller Transfer in europäischen Gesellschaften.....	7
Geschichte europäischer Gesellschaften und Kulturen.....	9
Identitäten und Alteritäten in europäischen Gesellschaften und Kulturen.....	10
Europäische Kulturen aus medienkulturwissenschaftlicher Perspektive.....	11
Sprachkontakt und interkulturelle Kommunikation in europäischen Gesellschaften.....	13
Sprachkompetenz.....	15

## Prolog

### I. Kurzbeschreibung des Studiengangs

Fach	Europäische Gesellschaften und Kulturen
Akademischer Grad	Bachelor of Arts
Studienform	Grundständiger Studiengang in Germanistik (Vollzeitstudium)
Hochschule	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Fakultät	Philologische Fakultät
Institut	Deutsches Seminar
Homepage	<a href="https://www.germanistik.uni-freiburg.de/studien-gaenge/master-of-arts-1">https://www.germanistik.uni-freiburg.de/studien-gaenge/master-of-arts-1</a>
Studienbeginn	Wintersemester
Regelstudienzeit	6 Semester
Studiengebiete	Kulturkontakt und Kulturaustausch in Europa; Interkulturelle Kommunikation; Fragen der Medienkulturwissenschaften
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, ggf. Französisch
Zulassungsvoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Hochschulzugangsberechtigung (Abitur);</li><li>■ Deutschkenntnisse mindestens auf dem Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens;</li><li>■ nur in Kombination mit dem Hauptfach Germanistik aus deutsch-französischer Perspektive oder einem anderen philologischen Hauptfach.</li></ul>

### 2. Profil und Qualifikationsziele des Studiengangs

Das Nebenfach Europäische Gesellschaften und Kulturen verbindet sprach-, kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven auf den europäischen Raum und bietet auf diese Weise die Grundlage für ein breites Wissen über die kulturelle Entwicklungsgeschichte Europas. Durch individuelle Schwerpunktsetzungen erwerben Studierende exemplarisch Kenntnisse in kultur- und gesellschaftswissenschaftlichen Disziplinen und Fremdsprachenphilologien, so dass sie ihr Wissen zur kulturellen europäischen Entwicklung sowie zu europäischen Sprachen in ausgewählten Bereichen erweitern. Sprach- und literaturwissenschaftliche Kenntnisse aus einem philologischen Hauptfach werden somit zusätzlich in einem größeren historischen, gesellschaftlichen und kulturellen Zusammenhang verständlich und in einen europäischen Kontext einordbar.

Das Nebenfach wurde im Zusammenhang mit dem Hauptfach Germanistik aus deutsch-französischer Perspektive entwickelt, das gemeinsam mit der Université de Strasbourg durchgeführt wird. Es ist wählbar mit diesem Hauptfach oder mit einem anderen philologischen Bachelor-Hauptfach. Die Kooperation mit der Université de Strasbourg bietet die Möglichkeit, Teile des Studiums in Frankreich auf Französisch zu absolvieren. Dafür werden Französischkenntnisse vorausgesetzt, die mindestens dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen entsprechen.

Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage,

- durch die Beschäftigung mit anderen geisteswissenschaftlichen Disziplinen die Leistungen vielfältiger methodischer Herangehensweisen zur Erschließung kultureller Phänomene zu erkennen;
- kulturelle Phänomene historisch zu kontextualisieren und ihre Entwicklung zu beschreiben.
- sich mit den sprachlichen Voraussetzungen im europäischen Kulturraum auseinanderzusetzen.

Mit dem Studium des Nebenfaches Europäische Gesellschaften und Kulturen erwerben die Studierenden Fähigkeiten, die über die fachlichen Qualifikationen hinausgehen. Dazu zählen folgende Kompetenzen:

- komplexe, auch historisch ferne Texte in ihrer Struktur und Bedeutung erfassen;
- große, auch disparate Textmengen in einer gegebenen Zeit bearbeiten;
- Kommunikationssituationen analytisch erfassen und einordnen;
- eigenständig Informationen zu komplexen Sachverhalten recherchieren;
- durchdacht, klar strukturiert, sprachlich präzise mündlich und schriftlich formulieren;
- mündlich und schriftlich sachlich diskutieren und rational argumentieren;
- sich selbst zu eigenständiger Arbeit mit klarem Zeitmanagement motivieren;
- sich in internationalen Kontexten behaupten.

### 3. Besonderheiten des Studiengangs

Das Nebenfach Europäische Gesellschaften und Kulturen wurde im Zusammenhang mit dem B.A.-Hauptfach Germanistik aus deutsch-französischer Perspektive entwickelt, damit die Strasbourger Studierenden während ihres Aufenthalts in Freiburg Module studieren können, die sie für den Abschluss in Strasbourg benötigen. Studierende mit einem B.A.-Hauptfach aus der Philologischen Fakultät können das Nebenfach ebenfalls wählen. Der Studiengang wird von Lehreinheiten der Philosophischen und der Philologischen Fakultäten gespeist.

## 4. Struktur des Studiengangs

### 4.1 Modulübersicht

Kulturkontakt und kultureller Transfer in europäischen Gesellschaften
6 ECTS
Geschichte europäischer Gesellschaften und Kulturen
8 ECTS
Identitäten und Alteritäten in europäischen Gesellschaften
6 ECTS
Europäische Kulturen aus medienkulturwissenschaftlicher Perspektive
4 ECTS
Sprachkontakt und interkulturelle Kommunikation in europäischen Gesellschaften
6 ECTS
Sprachkompetenz
6-8 ECTS

### 4.2 Studienverlauf

<b>Fachsemester 1</b> <b>(Wintersemester)</b> <b>– 6 ECTS</b>	Lehrveranstaltung zum Kulturkontakt und zum kulturellen Transfer in europäischen Gesellschaften
	(6 ECTS)
<b>Fachsemester 2</b> <b>(Sommersemester)</b> <b>– 8 ECTS</b>	Lehrveranstaltung/en zur Geschichte europäischer Kulturen
	(8 ECTS)
<b>Fachsemester 3</b> <b>(Wintersemester)</b> <b>– 6-12 ECTS</b>	Lehrveranstaltung zu grundlegenden Fragen der Medienkulturwissenschaft
	(6 ECTS)
	Ggf. Lehrveranstaltung zur Struktur europäischer Sprachen

	(4–6 ECTS)
<b>Fachsemester 4 (Sommersemester) – 6 – 12 ECTS</b>	Lehrveranstaltung aus dem Bereich Identitäten und Alteritäten in europäischen Gesellschaften und Kulturen
	(6 ECTS)
	Ggf. Lehrveranstaltung zur Struktur europäischer Sprachen
	(4–6 ECTS)
<b>Fachsemester 5 (Wintersemester) – 6 ECTS</b>	Lehrveranstaltung aus dem Bereich Sprachkontakt und interkulturelle Kommunikation in europäischen Gesellschaften
	(6 ECTS)
<b>Fachsemester 6 (Sommersemester) – 4 ECTS</b>	Lehrveranstaltung zur Struktur europäischer Sprachen
	(4 ECTS)

### 4.3 Lehrformen

Die Inhalte und Kompetenzen werden mit folgenden Lehrformen vermittelt:

- **Vorlesung (V):** In Vorlesungen wird ein Gegenstandsbereich auf dem Stand der aktuellen Forschung und aus der Forschungsperspektive der verantwortlichen Lehrperson(en) dargestellt. Die Studierenden erarbeiten sich dadurch ein profundes Überblickswissen zu einem Themengebiet, das durch die Positionen der verantwortlichen Lehrperson(en) breit in den Forschungsdiskurs eingeordnet wird.
- **Seminare (S)** sind Veranstaltungen, die sich mit ausgewählten Themenbereichen beschäftigen. Zentrales Element von Seminaren ist die Diskussion, in der sich die Studierenden unter Anleitung der Lehrperson argumentativ mit den Themen auseinandersetzen. Dazu bereiten sich die Studierenden im Selbststudium durch intensive Lektüre wissenschaftlicher, ggf. auch anderer Literatur auf die Seminarsitzungen vor und bringen sich damit in die Lage, Positionen des fachwissenschaftlichen Diskurses darzustellen (z. B. in Form von Referaten), ihre eigene Position dazu zu formulieren, Einwände dazu aufzugreifen und sie zu verteidigen bzw. zu korrigieren oder zu präzisieren. Die Moderationsrolle in den Sitzungen kann sowohl bei der Lehrperson wie auch bei Studierenden liegen. Durch die Diskussion werden die mündlichen Kompetenzen der Studierenden gefördert.
- **Übung (Ü):** In Übungen erhalten die Studierenden von der Lehrperson Aufgabenstellungen, die einen engen Bezug zur Praxis des forschenden Arbeitens aufweisen. Die Studierenden erarbeiten in Einzel- oder Kleingruppenarbeit Lösungen (Faktenwissen und/oder prozedurales Wissen), um Themen praxisorientiert zu erschließen. Die Einzel- oder Gruppenarbeit wird durch initiiierende, moderierende, anleitende und resümierende Hilfestellungen der Lehrperson begleitet.

### 4.4 Erläuterungen zum Prüfungssystem

#### 4.4.1 Prüfungs- und Studienleistungen, Vergabe von ECTS-Punkten

In jedem Modul muss der/die Studierende gemäß den Vorgaben der Prüfungsordnung in der Regel eine einzige Modulprüfung absolvieren. Die einzelnen Modulprüfungen werden üblicherweise in Form einer Modulteilprüfung durchgeführt, die sich zwar auf eine Komponente des Moduls bezieht, zugleich aber so gestaltet ist, dass mit ihr die wesentlichen Kompetenzen des Moduls abgeprüft werden können (vgl. hierzu die entsprechenden Vorgaben in den allgemeinen Teilen der Prüfungsordnungen). Der Erwerb weiterer Kompetenzen wird durch das Erbringen von Studienleistungen gewährleistet, die ebenfalls eine auf die jeweilige Modulkonzeption bezogene Überprüfung der erreichten Lernergebnisse ermöglichen. Soweit die konkret zu erbringenden Studienleistungen nicht in der jeweiligen Modulbeschreibung festgelegt sind, erfolgt dies im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis. Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis der jeweiligen Semester zum definierten Stand am Tag vor dem Beginn der Vorlesungszeit ist Anlage dieses Modulhandbuchs. Es findet sich als PDF-Datei unter <http://philolfak.uni-freiburg.de/modulhandbuecher>.

Die den einzelnen Modulen, Lehrveranstaltungen oder sonstigen Leistungen zugeordneten ECTS-Punkte werden vergeben, wenn der/die Studierende jeweils alle geforderten Studienleistungen und studienbegleitenden Prüfungsleistungen erfolgreich erbracht und damit den Erwerb der vorgesehenen Kompetenzen nachgewiesen hat.

#### 4.4.2 Prüfungsarten

Zur Überprüfung der erworbenen Kompetenzen werden in dem Studiengang folgende Prüfungsarten eingesetzt:

- **Klausuren:** Aufsichtsarbeiten, die ca 90 Minuten dauern.
- **Schriftliche Ausarbeitungen:** in der Regel Hausarbeiten, ggf. aber auch andere Formen gemäß Allgemeinen Bestimmungen zur Prüfungsordnung des Bachelor of Arts-Studiengang (vgl. § 3 Absatz 9), in der eine Fragestellung auf der Basis des wissenschaftlichen Diskurses bearbeitet selbständig und innerhalb einer bestimmten Frist bearbeitet wird. Die Seitenzahl variiert dabei je nach Workload.

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Kulturkontakt und kultureller Transfer in europäischen Gesellschaften	05LE10MO-KKTEG-NF-2023
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Peter Riedl	
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Gemeinsame Kommission (GeKo)	

ECTS-Punkte	6,0
Arbeitsaufwand	6 ECTS = 180h, davon 30h Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	2,0
Mögliche Fachsemester	1;2
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Angebotsfrequenz	nur im Wintersemester

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Die Studierenden erwerben Wissen zu zentralen Konzepten und Begriffen des Studiengangs wie Alltag, Kultur, Differenz etc. und lernen im Kontext verschiedener kultur- und sozialwissenschaftlicher Disziplinen vielfältige Zugänge zu „Kultur“ kennen. Dazu bietet es sich an, im ersten Semester die Vorlesung „Einführung in die empirische Kulturwissenschaft“ zu besuchen.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, zentrale Begriffe und wissenschaftliche Paradigmen der Kulturwissenschaften zu differenzieren und in Beziehung zum öffentlich-medialen Diskurs zu setzen.
Zu erbringende Prüfungsleistung
Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, zentrale Begriffe und wissenschaftliche Paradigmen der Kulturwissenschaften zu differenzieren und in Beziehung zum öffentlich-medialen Diskurs zu setzen.
Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Verwendbarkeit des Moduls
---



Name des Moduls	Nummer des Moduls
Geschichte europäischer Gesellschaften und Kulturen	05LE10MO-GEGK-NF-2023
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Peter Riedl	
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Gemeinsame Kommission (GeKo)	

ECTS-Punkte	8,0
Arbeitsaufwand	8 ECTS = 240h, davon 30 - 60h Präsenz SWS: 2 – 4
Semesterwochenstunden (SWS)	
Mögliche Fachsemester	1;2;3;4;5;6
Moduldauer	
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Die Studierenden belegen zwei Vorlesungen zur Geschichte, Musikgeschichte oder Kunstgeschichte, um dadurch einen grundlegenden Überblick zu zentralen Themen und Entwicklungen europäischer Geschichtsepochen, zur Gattungs-, Kompositions-, Kultur- und Rezeptionsgeschichte der europäischen Musik oder zu epochenspezifischen Werken europäischer Architektur, Plastik und Malerei zu erhalten.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>■ epochenspezifische Entwicklungen und Strukturen der europäischen Zivilisationsgeschichte zu benennen;</li> <li>■ wichtige Schulen und Stile der europäischen Kunst- oder Musikgeschichte zu benennen.</li> </ul>
Zu erbringende Prüfungsleistung
Pro Lehrveranstaltung eine Klausur (ca. 90 Minuten) bzw. je eine schriftliche Ausarbeitung in Form einer Hausarbeit (10 - 12 Seiten à ca. 400 Wörter). Die Noten beider Prüfungsleistungen werden gleich gewichtet.
Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Verwendbarkeit des Moduls
---

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Identitäten und Alteritäten in europäischen Gesellschaften und Kulturen	05LE10MO-IAEGK-NF-2023
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Peter Riedl	
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Gemeinsame Kommission (GeKo)	

ECTS-Punkte	6,0
Arbeitsaufwand	6 ECTS = 180h, davon 30h in Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	2,0
Mögliche Fachsemester	1;2;3;4;5;6
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Die Studierenden besuchen in der Regel eine seminarförmig Lehrveranstaltung aus einer Lehreinheit der Philologischen oder der Philosophischen Fakultät, in der die Konstruktion kultureller Identität in ausgewählten europäischen Gesellschaften anhand verschiedener historischer, politischer, künstlerischer oder medialer Diskurse thematisiert wird. Durch den Vergleich mit anderen Gesellschaften setzen sie sich mit Mechanismen der diskursiven Konstruktion kultureller Identitäts- und Alteritätsdiskurse auseinander. Dabei werden auch Phänomene wie Nationalismus, Antisemitismus oder Rassismus in ihrem historischen Kontext reflektiert.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Die Studierenden haben nach Abschluss des Moduls die Fähigkeit, Diskurse unter den Aspekten Identität/Alterität interpretatorisch zu erschließen.
Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche Ausarbeitung in Form einer Hausarbeit (ca. 15 Seiten à ca. 400 Wörter) oder ggf. Klausur (ca. 90 Minuten).
Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Verwendbarkeit des Moduls
---

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Europäische Kulturen aus medienkulturwissenschaftlicher Perspektive	05LE10MO-EKMP-NF-2023
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Peter Riedl	
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Gemeinsame Kommission (GeKo)	

ECTS-Punkte	4,0
Arbeitsaufwand	4 ECTS = 120h, davon 30h in Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	2,0
Mögliche Fachsemester	1;2;3;4;5;6
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Das Modul führt die Studierenden in grundlegende Problemstellungen und Begrifflichkeiten der Medienkulturwissenschaft ein und macht sie vertraut mit einem Spektrum kulturwissenschaftlicher Ansätze und zentralen medientheoretischen Positionen. Dazu stellt das Institut für Medienkulturwissenschaft der Universität Freiburg eine zentrale Vorlesung zu grundlegenden Fragen der Medienkulturwissenschaft zur Verfügung. Sie hat einen überblickshaften Charakter und perspektiviert medienkulturwissenschaftliche Fragestellungen auf Basis unterschiedlicher fachwissenschaftlicher Herangehensweisen und mit Blick auf die Analyse spezifischer medienkulturwissenschaftlicher Gegenstände wie dem Spielfilm, dem Dokumentarfilm, der Fotografie, der Medienkunst, dem Computerspiel und populärer Musik sowohl im binneneuropäischen Horizont als auch in den Beziehungen zwischen Europa und außereuropäischen Kulturräumen.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>■ den Gegenstands- und Geltungsbereich der Medienkulturwissenschaft zu überblicken,</li> <li>■ Wechselbeziehungen kultureller und medialer Strukturen zu erkennen und zu beschreiben,</li> <li>■ das Feld kultur- und medientheoretischer Positionen zu überblicken.</li> </ul>
Zu erbringende Prüfungsleistung
Klausur (ca. 45 Minuten) oder ggf. schriftliche Ausarbeitung in Form einer Hausarbeit (ca. 10 – 12 Seiten à ca. 400 Wörter).
Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.

Verwendbarkeit des Moduls
---



Name des Moduls	Nummer des Moduls
Sprachkontakt und interkulturelle Kommunikation in europäischen Gesellschaften	05LE10MO-SIKEG-NF-2023
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Peter Riedl	
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Gemeinsame Kommission (GeKo)	

ECTS-Punkte	6,0
Arbeitsaufwand	6 ECTS = 180h, davon 30h in Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	2,0
Mögliche Fachsemester	1;2;3;4;5;6
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Die Studierenden setzen sich mit dem Sprachkontakt in heterogenen, mehrsprachigen Gesellschaften in europäischen Ländern auseinander und machen sich dabei bewusst, dass in heterogenen kulturellen Situationen unterschiedliche kommunikative Formen und Regeln aufeinandertreffen. Sie setzen sich damit auseinander, wie Kommunikation in solchen Interaktionssituationen funktioniert.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, - <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Phänomene individueller, institutioneller und gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit zu benennen und zu beschreiben;</li> <li>■ zu analysieren, welche Rolle die Sprache für die Ausbildung von Identität, Macht und Ungleichheit spielt;</li> <li>■ zu analysieren, welche Auswirkungen nationalstaatliche Einsprachigkeit auf die Mehrsprachigkeit hat.</li> </ul>
Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche Ausarbeitung in Form einer Hausarbeit (ca. 15 Seiten à ca. 400 Wörter) oder ggf. Klausur (ca. 90 Minuten).
Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Verwendbarkeit des Moduls
---



Name des Moduls	Nummer des Moduls
Sprachkompetenz	05LE10MO-SK-NF-2023
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Peter Riedl	
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Gemeinsame Kommission (GeKo)	

ECTS-Punkte	6,0
Arbeitsaufwand	6-8 ECTS, d.h. 180h bis 240h, davon 60h in Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	4,0
Mögliche Fachsemester	1;2;3;4;5;6
Moduldauer	2 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Angebotsfrequenz	in jedem Semester

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Die Studierenden besuchen ein oder zwei Lehrveranstaltungen, mit denen sie eine bereits erworbene europäische Sprache vertiefen oder neu erwerben. Möglich ist auch, sich in zwei Kursen mit zwei europäischen Sprachen zu beschäftigen.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, grundlegende grammatische und lexikalische Besonderheiten von ein oder zwei europäischen Sprachen aktiv anzuwenden, zu erklären und mit Strukturen des Deutschen zu kontrastieren.
Zu erbringende Prüfungsleistung
Klausur(en) (ca.90 Min) oder ggf. schriftliche Ausarbeitung(en) in Form von Hausarbeiten (ca. 10 bis 15 Seiten à 400 Wörter).
Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Verwendbarkeit des Moduls
---

↑